

Lebensmittel, die für Hunde giftig sind/sein können

Wie bei uns Menschen gibt es auch für Hunde giftige Lebensmittel. Hier sollen einige oft im Haushalt gebräuchliche Lebensmittel erwähnt sein, die dem Hund aus wissenschaftlich belegten Gründen Probleme bereiten können.



Schokolade: Die giftige Substanz der Schokolade ist das Theobromin. Die tödliche Dosis liegt für einen Hund bei 100 mg Theobromin pro kg Körpergewicht. In 100 g dunkler Schokolade sind etwa 500 mg Theobromin enthalten, in Milkschokolade ca. 200 mg. Das bedeutet, dass ein 10 kg Hund an 500 g Milkschokolade sterben könnte. Hat der Hund in grösseren Mengen Schokolade gefressen, kommt es im Allgemeinen nach 1 bis 4 Stunden zu den ersten Symptomen.

Diese können sein: Unruhe, Krämpfe, Erbrechen, Herzrhythmusstörungen, Durchfall, Inkontinenz, Atemnot, vermehrte Empfindlichkeit auf Sinnesreize. Nach 2 bis 4 Stunden ist die Maximaldosis im Blutspiegel erreicht, der Tod kann innerhalb von 7 bis 20 Stunden eintreten.



Birkenzucker: Für Hunde ist der Zuckerersatz lebensgefährlich. Es dauert keine 15 Minuten, bis der Körper des Hundes verstärkt Insulin produziert. Dies bewirkt eine Unterzuckerung. *Symptome sind Schwäche, Lethargie, Koordinationsprobleme und Kreislaufkollaps.*

Bereits 3 Gramm Birkenzucker können einen Hund mit etwa 30 kg Körpergewicht töten.

Weintrauben und Rosinen: Die giftige Dosis beim Hund liegt wahrscheinlich um 11,6 g pro kg Körpergewicht.

Die Folge ist ein erhöhter Kalziumspiegel im Blut. Dies führt zu Nierenversagen. Symptome: Lethargie (Unlust des Hundes), Erbrechen, Durchfall.

Zwiebel: Die giftige Wirkung entsteht durch die enthaltenen Stoffe Allylpropyldisulfid und N-Propyldisulfid. Ab 5 g Zwiebeln pro kg Körpergewicht des Hundes erreicht man die giftige Dosis. Diese variiert je nach Konstitution des Tieres. Dabei ist es egal, ob die Zwiebeln gekocht, gebraten, getrocknet werden.

Die Folge ist eine Zerstörung der roten Blutkörperchen. Die Symptome sind Hämoglobinurie (Ausscheidung von gelösten Hämoglobin mit dem Urin), blasse Schleimhäute (Anämie) schwacher Puls, Appetitlosigkeit, Durchfall und Erbrechen.

Knoblauch: Die giftige Dosis liegt beim Hund bei 5 g je kg Körpergewicht. Bei Knoblauchextrakt gilt 1,25 ml pro kg Körpergewicht. Das heißt: Für einen 20 kg schweren Hund könnten Knoblauchmengen ab 100 g (ca. zwei Knollen) gefährlich werden.

Wichtig dabei ist, egal ob frisch, getrocknet, pulverisiert oder gegart – die schädliche Wirkung bleibt erhalten.

Rohes Schweinefleisch ist sehr gefährlich: Es kann das Aujeszky-Virus enthalten. Dabei endet eine Infektion mit dem Aujeszkyvirus bei Hunden immer tödlich.

Erdnüsse können zu epileptischen Anfällen führen.





Macadamia Nüsse: Neueste Erkenntnisse haben gezeigt, dass auch Macadamia Nüsse Hunden schaden können.

Die Ursache ist noch nicht geklärt, allerdings zeigen sich Symptome wie Muskelschwäche, allgemeine Schwächung des Bewegungsapparates und teilweise geschwollene Extremitäten, Schädigung des Magen-Darm-Trakts und des Nervensystems. Trotz grosser Schmerzhaftigkeit ist die Muskelschwäche reversibel und nicht von langer Dauer.

Avocados: Der Giftstoff heißt Persin, es schädigt den Herzmuskel des Hundes.

*Es treten folgende Symptome auf:
Atemnot, Husten,
Bauchwassersucht.*



Obstkerne: Der hierin enthaltene Stoff heisst Blausäure. Symptome können unter anderem sein: *Unruhe, Zittern, Krämpfe, schwacher Puls, Bittermandelgeruch, starke Luftnot, schwach rote bis bläuliche Schleimhäute*

Muskatnuss: Die giftige Wirkung der Muskatnuss rührt von dem im ätherischen Öl enthaltenen Myristicin her. *Schon kleine Mengen können zu schweren Delirien führen (Halluzinationen, Orientierungslosigkeit), Zittern, Krämpfe, Tod*

Milch, Eis: Der hohe Milchzuckergehalt ist problematisch für Hunde. Milchzucker kann im Dünndarm des Hundes schlecht verdaut werden. *Der Hund bekommt Durchfall.*

Butter: Die kurzkettigen Fettsäuren der Butter können schwer verdaut werden. *Als Folge kann es je nach Menge zum Erbrechen des Hundes kommen.*

Knochen in Zubereitung (gekocht, gegrillt, gebraten): Der Grund für die Gefährlichkeit ist die aufgeweichte Knochenmasse, die splintern und stopfen kann.

Dabei besteht die Gefahr den Mund, Darm und Magen oder die Speiseröhre zu verletzen. Außerdem kann es zu einem Darmverschluss führen.

Hülsenfrüchte: Der Giftstoff ist Phasin. Es ist ein Protein (Eiweiß), das die roten Blutkörperchen verklebt. Die giftige Dosis bei Hunden ist unbekannt, je nach Konstitution unterschiedlich. *Symptome: Durchfall und Erbrechen des Hundes.*

Alkoholische Speisen: *Intoxikation (Vergiftung), Koma, Tod*

Knabbereien: Dabei kann es zu einer konzentrierten Salzaufnahme kommen, die für Hunde mit Herz- und Nierenschwäche gefährlich werden kann.

Die Folge ist ein erhöhter Blutdruck, der Herz und Nieren belastet.

Kohl/Kohlarten: *Blähungen*

